

Langenhorner Rundschau

zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten





Inhaltsverzeichnis

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich. Sie wird an weit über 100 Plätzen in Langenhorn ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden in Langenhorn. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos per Post zugesandt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.

Vorsitzender:

Michael Behrmann (M.B.)

Tangstedter Landstraße 41

22415 Hamburg

Telefon 040 - 531 99 44

info@langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorn-karte.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder.

Mit „PR“ gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,
Herstellung: Syncrohost GmbH
Richard Ebert
22415 Hamburg
Scharnskamp 23f
Telefon und Fax 040- 5316380
verlag@langenhorner-rundschau.de
Druck: Digitaldruck Hutzfeld
Tarpenring 2, 22419 Hamburg

Asylbewerber im Jugendpark

Wie es dazu kam, warum es unabweisbar ist und wie sich
Langenhorner als gute Nachbarn bewähren _____ 4

Ein „Runder Tisch“ muss her

Der Bürger- und Heimatverein engagiert sich für das
Miteinander _____ 6

Wer bekommt eigentlich Asyl?

Eine Zusammenfassung der
wichtigen Regeln und Gesetze _____ 6

Neues von der Störchin

Eine Razzia, Graffiti auf der Werbetafel
und der Abgang eines Maulhelden _____ 8

Vom Hinkelstein zum Wappenstein

Die Geschichte hinter der Geschichte
und einen ganz besonderen Gruß _____ 11

Angekündigt, Getroffen, Gesucht

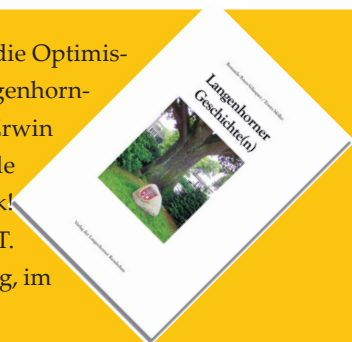
Gesangverein, Gemeindediakonie
und gemeinsame Erinnerungen _____ 13

Mitglieder profitieren von der LANGENHORN-KARTE

45 gute Gründe, Mitglied im
Bürger- und Heimatverein zu werden _____ 14

Langenhorner Geschichte(n)

Ein Buch macht Karriere. Das hatten selbst die Optimisten nicht geglaubt: Dass sich das neue Langenhornbuch von Bernardo Peters-Velasquez und Erwin Möller so gut verkauft und so viele Freunde findet. Also geht jetzt die 2. Auflage in Druck! Sie finden die 120 Seiten mit den vielen, z.T. farbigen Abbildungen in jeder Buchhandlung, im Internet oder direkt beim Verlag! ISBN 9783732253524, 15 Euro.



Den Worten müssen Taten folgen



Erinnern Sie sich an meine Sätze aus der letzten Ausgabe: Zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten: So hatte ich die gemeinsame Aufgabe definiert und hatte gefragt: Was macht ein Bürger- und Heimatverein? Meine Antwort war: Die Menschen in Langenhorn zusammenzubringen.

Schneller als erwartet werden wir nun auf die Probe gestellt: Sind das nur Sprüche für Feiertage? Oder steckt da echtes bürgerschaftliches Engagement dahinter? Auch wenn's wehtut?

Die Ankündigung des Bezirksamts Nord, Asylbewerber in den Räumen des Jugendparks unterzubringen, musste Widerspruch provozieren. In einer von den Medien so aufgeladenen Stimmung („Das Boot ist voll“) war das nicht anders zu erwarten.

Nur: Wir müssen uns den Folgen der Entwicklungen in der Welt stellen. Es ist ja nicht so, dass etwa das wohlhabende Europa oder gar das reiche Hamburg ohne Verantwortung für die Konflikte in der Welt wäre, sind wir es doch, die ganz wesentlich vom Öl, von den Rohstoffen und vom weltweiten Handel die Vorteile haben. Nein, wir können nicht die Welt retten. Aber Menschen, die in existentieller Not ihre Heimat verlassen müssen, kann ein Heimatverein nicht draußen stehen lassen. Allerdings dürfen wir ebenso wenig die Ängste und Sorgen unserer Langenhorner Nachbarn ignorieren. Letzten Monat schrieb ich: Wir wollen zusammenbringen, statt nur Partei zu ergreifen.

Das gilt gerade jetzt. Daher haben wir einen „Runden Tisch“ zum Konfliktfall „Jugendpark“ angeregt. Damit in Langenhorn alle - die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die Mitbewohner auf Zeit - in Frieden miteinander leben können. Langenhorn kann das! Da sind wir ganz sicher! Engagieren Sie sich auch - wir sind es uns selbst, unserer Heimat und unseren Werten schuldig.

Angenehme Lektüre und viel Freude in Langenhorn wünscht Ihnen

Ihr
Michael Behrmann

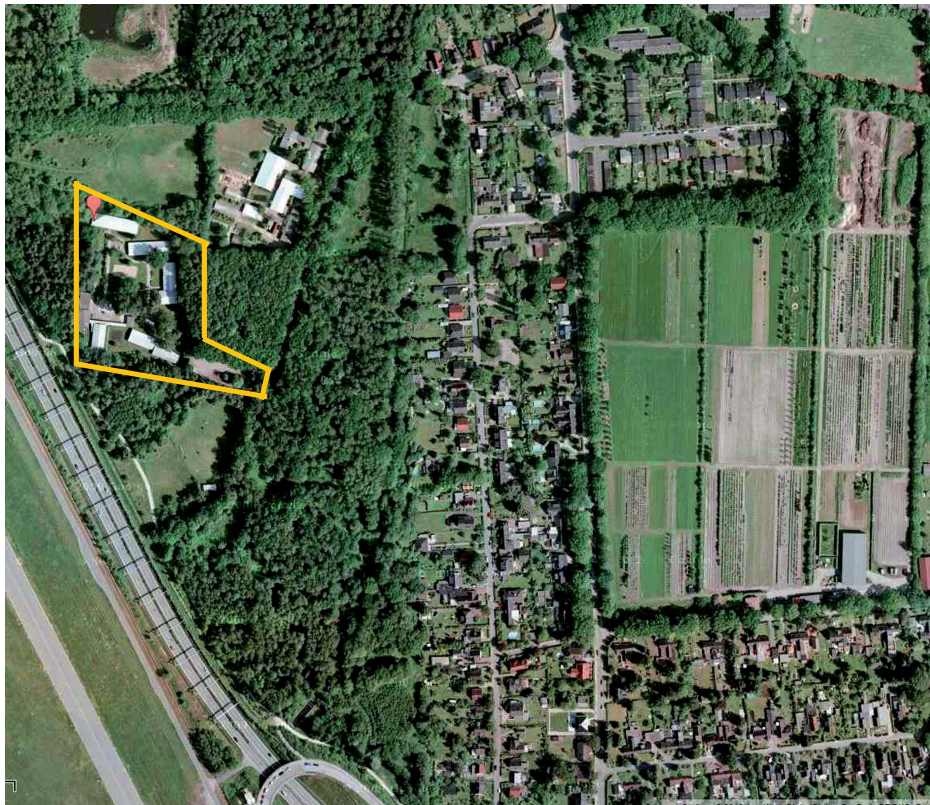
Notieren und merken

Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.	Kaffeetafel jeden 2. Freitag im Monat, 14:30 Uhr
NABU Hannelore Wagner, Tel. 5319604	jeden 2. Montag im Monat, 18:30 Uhr
Langenhorner Schachfreunde e.V. Hugo Schulz Tel. 5279012	jeden Freitag ab 19:00 Uhr
Langenhorner Skatfreunde Tel. 5204749	jeden Montag und Donnerstag ab 18:45 Uhr
Guttempler Gemeinschaft „Kompass“, Gruppenabend Ilona Dom Tel. 01493/967154	jeden Dienstag 19:30 Uhr
AWO Seniorentreff Harro Brehmer Telefon 5339903	Montag und Donnerstag 14 - 17:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Dienstag 10:30 bis 11.30 Uhr
Spielrunde Skatgruppe	jeden Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Senioren Internet-Cafe User-Talk	jeden Dienstag 14-17 Uhr jeden Freitag 14-17 Uhr
Fitt und flott Gedächtnistraining	Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Langenhorner Gesangverein von 1866 Kontakt: Karin Huyke Tel. 532 706 09	Mittwoch Chorprobe im LALI Tangstedter Landstr. 182a 18.30 - 21.00 Uhr

Asylbewerber in Langenhorn

Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge finden vorübergehend einen Platz im Jugendpark



Die Vorgeschichte

Schon seit 1915 gibt es in dem Dreieck zwischen Krohnstieg, Wrangelkoppel und Zeppelinstraße eine Ansammlung eingeschossiger, barackenähnlicher Gebäude, die heute den Namen „Jugendpark“ tragen. Nach dem damals beliebten Muster eines „Schullandheimes“ erbaut, diente die Einrichtung im 'Dritten Reich' u.a. der paramilitärischen Erziehung von HJ-Zöglingen. Als Hamburg 1943 nach den Luftangriffen in Schutt und Asche lag, wurden hier in aller Eile über 300 Obdachlose provisorisch untergebracht. Und auch später diente das Gelände immer wieder als Notunterkunft: 1962 während der Flutkatastrophe, nach dem Flugzeugunglück bei Hasloh 1971 oder 1986, als 143 'Boatpeople' dort vorübergehend einquartiert wurden. 1952 dann übernahm der Verein „Hamburger Jugendpark e.V.“ die Betreuung der Anlage; es entstand eine Begegnungsstätte für Jugendliche aus aller Welt. Vor zehn Jahren noch regis-

trierte der Verein über 22.000 Übernachtungen in den modernisierten Unterkünften.

Doch die Zeit hat sich gewandelt. Zuletzt war die Einrichtung nicht mehr überlebensfähig. Die Zahl der Billig-hotels und der „Hostels“ in Zentrumsnähe ist immer größer geworden, die Jugendherbergen haben ihre Angebote vergrößert und modernisiert - es gab einfach keine Buchungen mehr.

Günter Schwarz, der Vorsitzende des Vereins, schrieb uns dazu: „Unsere Übernachtungszahlen gingen unter diesen Umständen kontinuierlich zurück, mit dem seit Anfang des Jahres feststehenden Ergebnis, dass ein Überleben nicht mehr möglich ist. Bitter, aber wahr!“ Und er schrieb weiter:

„Hätten wir im Winter der Stadt angesichts der großen Not bei der Flüchtlingsunterbringung nicht schon mit zwei Häusern geholfen, wäre der Hamburger Jugendpark ohne die dabei erzielten Einnahmen im Februar dieses Jahres zahlungsunfähig und damit

am Ende gewesen. Deshalb war ich in vielen Gesprächen mit der Stadt und „Fördern & Wohnen“ für eine Übernahme der Anlage durch die Anstalt öffentlichen Rechts f & w mit dem Ziel der Flüchtlingsunterbringung gesprächsbereit. Nach verbindlicher Zusage von f & w, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hamburger Jugendparks zu übernehmen, ist die Sache dann auf den Weg gebracht worden.“

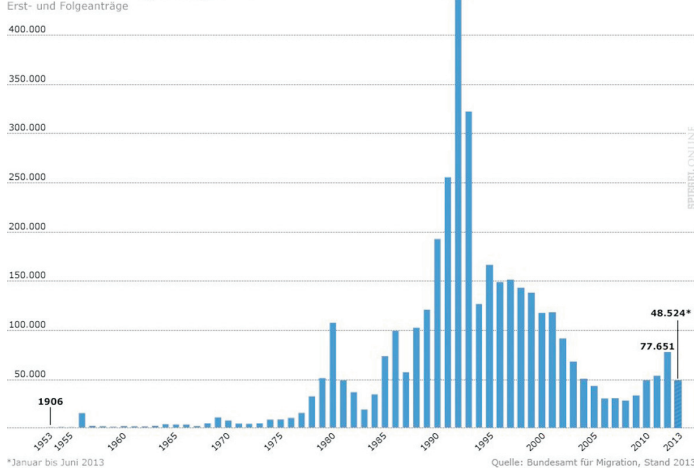
Die neue Nutzung des Jugendparks

Am 13. September begrüßten die Abgeordneten aller Parteien in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord einstimmig die Pläne des Bezirks, den Jugendpark in den nächsten fünf Jahren für die Unterbringung von bis zu 220 Asylbewerbern zu nutzen. Bereits vorher hatte es darüber Gespräche des Bezirksamts mit einigen Anliegern des Jugendparks gegeben. Auch der Bürger- und Heimatverein hatte sich schon früh allseitig informiert und dann Kontakt mit dem Verein Jugendpark e.V. und dem Bezirksamt aufgenommen.

Warum Asylbewerber?

Seit gut einem Jahr steigt die Zahl der Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen und um Asyl ersuchen. Von Januar bis Juni beantragten 48.524 Menschen in Deutschland Asyl, fast 75 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2012. Im Juli waren es 8.408, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Bis zum Jahresende werden insgesamt 100.000 Asylsuchende erwartet.

Dieser Anstieg ist allerdings nicht überraschend. Denn ein Großteil der Flüchtlinge kommt aus Ländern, in denen Gewalt, Terror und Bürgerkriege herrschen, die meisten aus dem Nordkaukasus, Syrien und Afghanistan. Dahinter folgen weitere Krisenstaaten wie Iran, Irak, Pakistan oder So-

Entwicklung der Asylantragszahlen

Entwicklung der Asylantragszahlen in Deutschland von 1953 bis Juni 2013

malaria. Und da sich die Situation nicht nur, aber gerade in diesen Ländern und Regionen verschärft hat, nimmt die Zahl der Flüchtlinge weltweit zu. Laut dem UN-Flüchtlingskommissariat waren im Jahr 2012 weltweit 45 Millionen Menschen auf der Flucht.

Asylbewerber, die nach Deutschland kommen, werden nach einem festen Schlüssel (Königsteiner Schlüssel) auf die Bundesländer verteilt. Auf Hamburg entfallen davon 2,55023 %. Die Menschen werden hier zunächst in der Zentralen Erstaufnahme in der Sportallee untergebracht und versorgt. Von dort aus werden sie auf die Hamburger Bezirke verteilt.

Monat für Monat sind es zur Zeit also immer mehr Menschen, für die Hamburg Unterkunft und Betreuung bereitstellen muss. Das ist eine Herausforderung, weiss doch jeder, dass bezahlbarer Wohnraum in unserer Stadt kaum noch zu haben ist. Insofern ist es geradezu ein Glücksfall, dass in unserem Bezirk mit dem Jugendpark eine Einrichtung zur Aufnahme bereitsteht, die schon seit ihrer Gründung stets als zeitweiliger Wohnort für Menschen aus aller Welt gedient hat. Und das weitestgehend ohne all die Probleme, die schnell entstehen, wenn man - wie immer wieder auch in Hamburg erlebt - die Asylbewerber inmitten sozialer Brennpunkte unterbringt oder auf Schiffen oder in schnell errichteten Containerdörfern.

Langenhorn - Ort der guten Nachbarschaft

Langenhorn ist zudem als ein gut-nachbarschaftliches Umfeld bekannt und geschätzt. Nur die wenigsten Langenhornerinnen und Langenhorner haben z.B. überhaupt bemerkt, dass 'Fördern & Wohnen' an anderer Stelle im Stadtteil mehr als 200 Zuwanderer betreut, in 5 Wohnhäusern mit insgesamt 43 abgeschlossenen Wohnungen. Diese Menschen kommen aus 15 Ländern, überwiegend Familien und sogenannte Härtefälle: Mindestens ein Familienmitglied ist schwer erkrankt oder traumatisiert, so dass die Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft nicht zumutbar ist. Die Hälfte der Bewohner sind Kinder und Jugendliche, über 40 % kommen aus Afghanistan. Von Problemen im Umfeld

der Wohnungen und Häuser ist so gut wie nichts bekannt geworden.

Die Anwohner des Jugendparks sind verunsichert

Trotz der guten Voraussetzungen und der guten Erfahrungen sind die Anwohner am Jugendpark verunsichert. Das ist verständlich und nachvollziehbar, liest man doch für gewöhnlich nichts Gutes in der Presse über 'Asylantenheime'. Und das allgemeine Thema „Ausländerfeindlichkeit“ wird von interessierten Kreisen immer wieder politisch hochgekocht und instrumentalisiert, weil damit Wahlen gewonnen werden können. So kommt die reflexhafte Abwehrhaltung der Anlieger nicht von ungefähr.

Es muss daher die Aufgabe des Bezirksamtes und der Betreiber sein, diese Ängste und Sorgen der Anlieger ernst zu nehmen. Und das nicht nur in diesen Wochen, in denen die Belegung des Jugendparks beginnt, sondern dauerhaft. Denn die Ängste und Sorgen der Anlieger sind real und konkret. Ebenso real und konkret ist indes die Notwendigkeit, den Jugendpark für die Unterbringung der Flüchtlinge zu nutzen. Beide Interessen dürfen aber nicht gegeneinander gestellt werden. Vielmehr muss alles daran gesetzt werden, einen Ausgleich zu erzielen. Es sollte alles unternommen werden, um zu gewährleisten, dass auch in diesem Wohnquartier ein gut nachbarschaftliches Verhältnis wachsen kann. Dass sich die Anlieger in Ruhe und Frieden in ihrer Heimat Langenhorn weiterhin wohlfühlen. Und dass sich die Flüchtlingsfamilien, die hierhin eingewiesen werden, endlich in Sicherheit und Geborgenheit fühlen können nach all ihren Erlebnissen und Erfahrungen von Krieg, Bürgerkrieg und Terror.

Dazu ist allerdings guter Wille und dauerhaftes Engagement erforderlich. Und zwar von allen Beteiligten: Den Behörden, den Betreibern, den Anliegern, von den Menschen, die vorübergehend im Jugendpark leben müssen und von denen, die sich ehrenamtlich für gute Nachbarschaft einsetzen.

Fortsetzung Seite 6

Bürger-Versammlung im Jugendpark

In diesen Tagen werden Einladungen verteilt zu einer Versammlung der Jugendpark-Anlieger und der interessierten Bürgerinnen und Bürger. Der Bezirk lädt zu dieser Versammlung ein, die am

Mittwoch, dem 23. Oktober 2013

um 18 Uhr im Jugendpark

stattfindet. Es werden auch die zukünftigen Betreiber der Einrichtung (Fördern&Wohnen) sowie weitere Vertreter von Fachbehörden anwesend sein.

Fortsetzung von S. 5 Ein „Runder Tisch“ muss her

Nach vielen Einzelgesprächen hat sich der Langenhorner Bürger- und Heimatverein in einem Schreiben an den Leiter des Bezirksamts gewandt und ein Konzept für einen „Runden Tisch“ vorgelegt.

Was ist das Ziel dieser Initiative?

Vorrangig geht es darum, die Ängste und Befürchtungen der Menschen ernst zu nehmen und zu akzeptieren. Es geht in gleicher Weise darum, die Asylbewerber, die sich diesen Aufenthaltsort nicht ausgesucht haben, im Stadtteil wirklich auf- und anzunehmen. Sie müssen die Chance bekommen, ihre neue Lebensumgebung kennen und verstehen zu lernen - auch wenn die wenigsten von ihnen dauerhaft in Hamburg bleiben werden.

Daher schlägt der Bürger- und Heimatverein vor, dass aus der Versammlung am 23.10. (siehe Kasten vorherige Seite) ein "Runder Tisch" hervorgehen soll. An ihm sollen sowohl die Bewohner aus der Nachbarschaft Platz finden als auch Sprecher der neuen Bewohner, dazu Vertreter der Behörden und Betreiber sowie Gruppen, Persönlichkeiten und Vereinigungen, die das Projekt dauerhaft unterstützen oder begleiten wollen. Dieser "Runde Tisch" soll sowohl den Langenhornerinnen und Langenhornern als auch den Asylbewerbern als Anlauf- und Clearingstelle dienen. Gemeinsamkeiten sollen entdeckt und gefunden, Konflikte im Ansatz vermieden oder auf direktem Weg gelöst werden. Es sollen Aktivitäten initiiert oder gefördert werden, die dazu beitragen können, den Anwohnern Ruhe und Sicherheit zu gewähren, den Bewohnern des Jugendparks ihren Aufenthalt sinnvoll und lebenswert zu gestalten und eine gut-nachbarschaftliche Beziehung zwischen allen zu erreichen.

-trebe

Hintergrund-Information

Was bedeutet „Asyl“? Wer hat ein Recht darauf?

Wer ist in Deutschland asylberechtigt?

Das ist in Art. 16a Grundgesetz geregelt und wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) entschieden. Um als asylberechtigt anerkannt zu werden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die antragstellende Person muss Verfolgung erlitten haben bzw. ihr muss Gewalt oder Freiheitsentzug mit hoher Wahrscheinlichkeit im Herkunftsland bei Rückreise drohen.

- Ehegatten und minderjährige Kinder von Asylberechtigten erhalten in der Regel ebenfalls Asyl (Familienasyl).

Sogenannte "Asylerhebliche Merkmale" sind zudem nach dem Wortlaut der Genfer Flüchtlingskonvention (GK) die Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe und politische Überzeugung (GFK-Flüchtlinge). Allgemeine Notsituationen – wie Armut, Bürgerkriege, Naturkatastrophen oder Arbeitslosigkeit – sind damit als Gründe für eine Asylgewährung ausgeschlossen.

Wie verläuft das Anerkennungsverfahren für Asylbewerber?

Während geprüft wird, ob einem Asylantrag stattgegeben wird, ist dem Asylbewerber der Aufenthalt in Deutschland erlaubt (Aufenthaltsgestattung). Diese "Aufenthaltsgestattung" ist jedoch an einen bestimmten Ort gebunden, den die Behörden festgelegt haben. Dies ist die sogenannte Residenzpflicht. Mitunter unterliegt der Bewerber noch weiteren Auflagen. Laut BAMF dauert es durchschnittlich rund acht Monate, bis über einen Antrag entschieden wird. In Einzelfällen kann das Verfahren bis zu 42 Monate dauern. Im Falle einer Ablehnung des Asylantrags als "offensichtlich unbegründet" (§ 30 Asylverfahrensgesetz) erlischt die Aufenthaltsgestattung bereits vor der Ablehnung des Asylantrags.

Was versteht man unter einer Abschiebung?

Die Abschiebung ist die von Behörden erzwungene Ausreise von Menschen in ein anderes Land. Abschiebungen werden fast immer per Flugzeug durchgeführt.

Wie viele Menschen sind in den vergangenen Jahren abgeschoben worden?

Im Jahr 2004 wurden aus Deutschland ca. 22.000 Menschen abgeschoben, 2009 waren es noch knapp 7300. Der Rückgang hat unter anderem mit der zurückgehenden Flüchtlingszahl in Deutschland zu tun.

Welche Gründe können eine Abschiebung verhindern?

Solche Gründe bezeichnet man als Abschiebungshindernis. Von einem zielstaatsbezogenen Abschiebungshindernis spricht man, wenn die Asylbehörde feststellt, dass einem Flüchtling bei Rückkehr zum Beispiel Folter oder andere ernste Gefahren drohen. Kann eine Abschiebung aus anderen Gründen nicht stattfinden - zum Beispiel bei Reiseunfähigkeit, oder weil kein Pass vorliegt - spricht man von einem inlandsbezogenen Abschiebungshindernis. Dies bedeutet oft nur eine Duldung und die Verschiebung der erzwungenen Ausreise auf einen späteren Zeitpunkt.

Was ist eine Duldung?

Die Duldung ist eine Bescheinigung darüber, dass die Abschiebung vorerst nicht vollzogen wird. Eine Duldung erhält, wer Deutschland verlassen muss, aber (noch) nicht abgeschoben werden kann, zum Beispiel weil kein Pass vorliegt, wegen einer Erkrankung oder weil es keine Möglichkeit gibt, eine Kriegsregion anzufliessen.



Willkommen zu Hause.

Seniorenzentrum Röweland

Röweland 6a
22419 Hamburg

Tel: 040/530465-0
Fax: 040/530465-903

info@roeweland.de
www.roeweland.de



Das Seniorenzentrum Röweland...

...bietet seit 1984 erfolgreich die Angebote

Kurzzeitpflege Stationäre Pflege - Dementenbetreuung

Unser Standort ist ideal: Er bietet eine ruhige Lage mit kurzer Anbindung zum Ortskern „Langenhorner Markt“ mit jeder Menge Geschäften.

Neben den großen Gartenbereichen schätzen unsere Bewohner das „Cafe Röwissimo“ mit der wunderschönen sonnigen Außenterrasse. In unmittelbarer Nähe lädt das Naturschutzgebiet Raakmoor zum Verweilen ein.

Wir orientieren uns mit unseren Angeboten des Wohnens, der Verpflegung sowie der Betreuung an den individuellen Wünschen und Gewohnheiten unserer Bewohner.

Das Zusammenwirken von Pflege, von Angehörigen, Betreuern, Ärzten und Therapeuten mit ehrenamtlichen Helfern und weiteren Kooperationspartnern führt zu einer hohen Zufriedenheit der Bewohner.

Tägliche Angebote wie z.B. Gymnastik, Bingo oder Kegeln, aber auch jahreszeitliche Feste und Ausflüge vermitteln Geselligkeit und Lebensfreude. Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen – bis hin zu unserem Friseursalon und dem Kaminzimmer mit der Bibliothek.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über unsere Einrichtung.

100% S O Z I A L

geht nur, wenn der politische
Wille eingesetzt wird für:

- keine Milliarden für Banken
- keine Milliarden für Drohnen & Eurofighter
- keine Milliarden für geheime Schnüffelpraxis

aber Milliarden für:

- Menschen ohne Arbeit
- höhere Renten
- ein Gesundheitswesen, das den Namen verdient
- eine Schule und Kitas für ALLE

Deshalb bleibt richtig:

DIE LINKE WÄHLEN!

DIE LINKE • Hartzlohplatz 1 • 22307 Hamburg • 040-63 67 68 30 • www.die-linke-hamburg-nord.de

DIE LINKE.
Bezirksverband Hamburg Nord



Liebe Leserinnen, liebe Leser.

In der ersten Augustwoche habe ich einen Ausflug in die Alpen gemacht. Die Hitze ist mir nicht gut bekommen. Früher habe ich es locker nach Afrika geschafft. Heute kriege ich schon bei einem Flug ins Voralpenland Probleme. Man ist halt auch nicht mehr die Jüngste! Vielen Dank für die Genesungswünsche. Sie haben geholfen. Es geht mir schon wieder besser.

Es hat sich einiges getan in Langenhorn. In den Jugendpark ziehen Asylbewerber ein. Langenhorn soll die Gäste herzlich willkommen heißen und ihnen für einige Zeit eine neue Heimat bieten. Leider hat dies auch Leute auf den Plan gerufen, die man als „Ewiggestrige“ verharmlost. Denn die Ewiggestrigen verschwinden nach und nach aus biologischen Gründen. Im Jahr 2013 sind das leider die „Realheutigen“ Neonazis, die Sprüche loslassen wie wir sie im „Lokalanzeiger“ vom 04. September gelesen haben. Ich will sie nicht wiederholen.

Es ist unsere Verpflichtung Menschen zu schützen die in ihrer Heimat von politischer Verfolgung, Bomben, Giftgas und Menschenhandel bedroht sind. Artikel 1 unseres Grundgesetzes lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Es heißt nicht „Die Würde des Deutschen ist unantastbar“, denn dieser Artikel wurde von den Müttern und Vätern des Grundgesetzes als „Unverbrüchliches Grundrecht“ für weltweit alle Menschen formuliert. Es kann nicht einmal mit Zweidrittelmehrheit von Bundestag und Bundesrat geändert werden. Das wäre nur möglich wenn die realheutigen Neonazis an die Macht kämen. Deshalb heißt es wachsam sein und nicht das rechte Auge zumachen wie

Neues von der Störchin

es – skandalös – bei den Morden der „Zwickauer-Zelle“ geschehen ist. Doch wenn man die Sprüche zur Asylbewerberunterkunft im Jugendpark hört, muss man befürchten, dass das Ähnlichkeiten zu Berlin-Hellersdorf hat.

Ich möchte nicht soweit gehen, die Kneipe „Bavaria-Insel“ als „Langenhorner-Zelle“ zu bezeichnen. Doch der dort bestehende DVU-Stammtisch hat sich vergrößert. Vor 8 Jahren hätten die noch genügend Platz in einer Telefonzelle gehabt. Aber die Polizei-Razzia hat gezeigt, dass sie sich vergrößert haben. Liebe Bewohner von Langenhorn - wehren Sie sich gegen diesen braunen Mob.

Noch zwei Themen für die Kommunalpolitik.



Im kleinen Nahversorgungszentrum am Grellkamp/Ermlandsweg gibt es Ärger um die Verlängerung der Mietverträge. Die Geschäftsleute werden von der Saga/GWG immer wieder vertröstet. Was hat Saga/GWG vor? Soll alles abgerissen werden? Wenn ja, wozu?

In der Nähe der Brücke Kuhlenstück ist eine Fläche dem Landesbund der Gartenfreunde für Ersatzkleingärten überlassen worden. Vor ca. 5 Jahren ist die Fläche parzelliert und der Wasseranschluss eingerichtet worden. Ein großes Werbeschild kündigt

das Entstehen eines neuen Vereins an. Außer dass die Werbetafel mit Graffiti „verziert“ wurde, ist bis heute nichts passiert. Die vorgesehene erschlossene Kleingartenfläche ist total verwildert.



Eine Langenhornerin hatte kürzlich vorgeschlagen die Fläche als Barfusswiese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das ist eine gute Idee. Zumindest könnte man sie solange so nutzen, bis sie für Kleingärten benötigt wird. Man müsste sie nur regelmäßig mit der angrenzenden Parkfläche mähen. Also, liebe Kommunalpolitiker, werdet aktiv!

Diese Fläche hat auch eine Vorgeschichte. Mehrere Jahrzehnte war sie sogenanntes „Grabeland“. Es wurde Obst und Gemüse angebaut und im Laufe der Jahre wurden aus den Geräteschuppen zum Teil wohnliche Laubenhütten. Als vor etwa 10 Jahren der Bornbach renaturiert werden sollte, entschloss man sich das Grabeland als „echte“ Kleingartenfläche herzurichten. Es gab Proteste der Grabelandpächter. Sie befürchteten die Vertreibung.

Die Kommunalpolitik versprach, sich



**Damen SALON Herren
INGEBURG JANSSEN**

Fibigerstraße 263 • 22419 Hamburg • Telefon 040/5 31 11 45
Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

**Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder heim.
Auch in Ihrem Haus bedienen wir Sie gern.**

beim Landesbund der Gartenfreunde dafür einzusetzen, dass die Altpächter bei der Kleingartenvergabe ein Vorrangsrecht haben. Doch sie hatte die Rechnung ohne den Geschäftsführer des Landesbundes gemacht. Der Herr lehnte das an sich vernünftige Ansinnen im Ortsausschuss Fuhlsbüttel, der in der Schule Ballerstaedtweg tagte, in Bausch und Bogen ab. Er argumentierte dermaßen vehement, dass der ansonsten sehr sachlich argumentierende SPD-Abgeordnete Klaus Weber den Landesbund mit der DDR-Diktatur verglich. Dies veranlasste den Landesbund-Geschäftsführer, beleidigte Beschwerdebriefe an den Bezirksamtsleiter und den SPD-Landes-Vorsitzenden zu schreiben.

Am Rande: Der beleidigte Geschäftsführer ist ein Jahr später vom Landesbund der Gartenfreunde wegen Unregelmäßigkeiten entlassen worden.

Lieber Herr Rösler.

Ich freue mich darüber, dass der Bezirksamtsleiter Harald Rösler „Neues von der Störchin“ jedes Mal mit „besonders großem Interesse“ liest. Lieber Herr Rösler ich versichere, auch wenn meine Anmerkungen zur Platzierung der Wochenmarkstände wenig Begeisterung bei Ihnen ausgelöst haben, dass ich auch in Zukunft mit wachsamem Auge auf Langenhorn und die restliche Welt herunterblicken werde.

Der SCALA ist mit einem Paukenschlag als Aufsteiger in der Oberliga gestartet. 6:1 gegen Blankenese! Aber dann... Vielleicht war das Spiel beim Vorjahresmeister Elmshorn die Wende. Nur ein Sonntagsschuss aus 40 Metern - an einem Freitagabend - brachte nach einem sehr guten Spiel die Niederlage.

Bis zum November grüßt

Eure Störchin

Jugendweihe in Hamburg seit 124 Jahren - Übergang in das Erwachsen-Werden ohne kirchliche Rituale



Seit 124 Jahren gibt es in Hamburg die Jugendweihe, die als Antwort von Freidenkern und der Arbeiterbewegung auf die kirchliche Konfirmation entstand. Die erste „Jugendweihefeier“ in Deutschland fand unter diesem Namen 1852 in Nordhausen statt.

Junge Menschen werden von der Hamburger Jugendweihe auf das Leben der Erwachsenen vorbereitet. In gemeinsamen Diskussionsrunden stehen aktuelle Themen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit einer immer komplizierteren, immer moderneren und immer weiter zusammenwachsenden Welt.

Wo Hilfestellung gefragt ist, bietet die Jugendweihe Hamburg e.V. diese an. Wo Jugendliche lieber untereinander diskutieren, Freizeit verbringen möchten, unterstützt die Jugendweihe Hamburg e.V. sie durch Wochenendseminare und Abschlussfahrten.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. bietet traditionell in und um Hamburg ab der ersten Dezemberwoche 2013 Gesprächsabende in Vorbereitung auf die Jugendfeiern 2014 am 28. Juni 2014 in der Laeishalle (Musikhalle) Hamburg an.

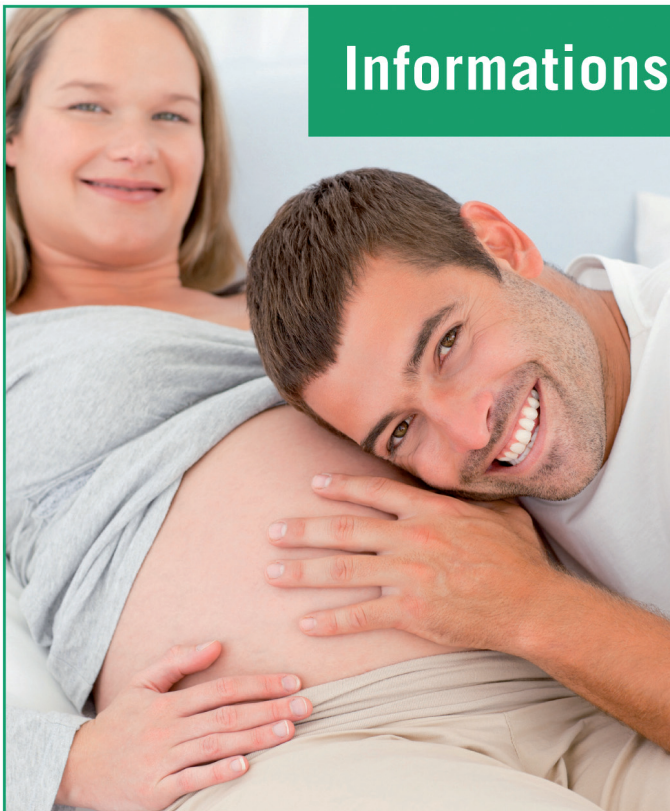
So finden diese Vorbereitungskurse z.B. in Langenhorn und Niendorf statt.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. ist offen für alle Jugendlichen. Sie ist parteilich im Sinne der Menschen- und der aus ihnen abgeleiteten Bürgerrechte und unserer demokratischen Grundordnung. Sie will den Jugendlichen helfen, sich ein der wissenschaftlichen Erkenntnis und der Realität entsprechendes Weltbild aufzubauen, das Bewusstsein an einer neuen Ethik zu orientieren. Dabei bleibt sie jedoch parteipolitisch neutral.

Neben den Themen der Gesprächsabende (u.a. Anti-Mobbing, Jugendkriminalität, Drogen, Wenn Kinder Kinder kriegen, Menschenrechte, Ausländerfeindlichkeit) stehen u.a. Besuche im Planetarium Hamburg, in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und im Museum der Arbeit auf dem Programm.

Das Leistungspaket umfasst neben den Reisen, Wochenendseminaren, den zentralen Veranstaltungen und Kursabenden, das Geschenkbuch „Unsere humanistische Weltanschauung“ vom Duden-Paetec-Verlag (Berlin) sowie das Magazin „Freier Blick“.

Anmeldeformulare und weitere Informationen auf der Homepage www.jugendweihe-hamburg.de und telefonisch unter 040 – 25 66 21 (Frau Schümann).



Informationsabend für werdende Eltern

An jedem 2. und 4. Dienstag im Monat
um 19:00 Uhr

Asklepios Klinik Nord - Heidberg
Tangstedter Landstr. 400, Haus 12
22417 Hamburg

Weitere Informationen finden Sie auf
www.asklepios.com/nord oder erhalten
Sie unter Tel. (0 40) 18 18-87 34 58.



ASKLEPIOS

Klinik Nord - Heidberg

MEDILYS

Rosen-Kröger seit 1928

Garten- und Landschaftsbau



Tel: 040 - 531 32 15



heizung • Lüftung • solar • sanitär

Wartungs-, Not- und Kundendienst
Tangstedter Landstraße 140 22415 Hamburg



520 98 98
www.huyke-heizung.de

ZP

ZAUNER

RECHTSANWALTSKANZLEI

LANGENHORNER MARKT
AM OHLMOORGRABEN 14 • 22415 HAMBURG
TELEFON 040-533236-0 • FAX 040-533236-22
OFFICE@ZPLAW.DE • WWW.ZPLAW.DE

Wenn es soweit ist, soll es

ein schöner Abschied

sein. Wir helfen Ihnen.



J.C. MÖLLER & SOHN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Langenhorner Chaussee 188 • 22415 Hamburg

Tel.: 040 / 532 37 87 Tag & Nacht

seit 1891



Hairstyling Cut'n Smile

Wenn Sie trendy sein wollen, dann kommen Sie zu uns.

Gülzen Aykürt Foortkamp 61 • 22419 Hamburg • Tel. 040-5202335

Seit 1972

Laskowski

- Fenster- und Fugendichtungen
- Nachhaltige Schimmelbeseitigung

- Mitglied im Bundesverband Deutscher Sachverständiger und Fachgutachter e.V.
- Eingetragenes Mitglied in der Handwerkskammer Hamburg

Erdkampsweg 46 • 22335 Hamburg
Tel. 040 / 59 61 74 • Fax 040 / 59 27 51
www.Laskowski-Karin.de

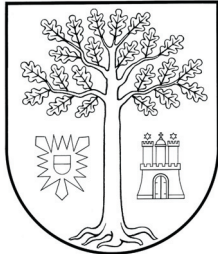


Die Geschichte hinter der Geschichte Vom Hinkelstein zum Wappenstein

Als am 9. August an der Friedenseiche der Langenhorner Wappenstein enthüllt wurde, fragten viele: Und wo kommt der Stein her? Wer hat's erfunden? Wer hat's gemacht? Hier kommt sie: Die Geschichte von der Entstehung des Wappensteins.

Am Anfang stand die Idee von Erwin Möller, dem Langenhorn-Archivar, dem der Stadtteil schon so viel verdankt. „Was andere können, können wir schon längst!“ sagte er sich. Er fand auch bald in Günter Brede, einem namhaften Grafiker und Heraldik-Kenner, tatkräftige Unterstützung. Und so kam die ehemalige Landgemeinde Langenhorn zu einem feinen, schon bald amtlich registrierten und genehmigten Wappen.

LANGENHORN



Doch wie wird aus einem gezeichneten Wappen ein Wappenstein? Dazu brauchte es Könner, fleißige Hände - und den Langenhorner Bürger- und Heimatverein.

Die Könner und die fleißigen Hände - das waren die Herren Kröger sen. und Sohn Kröger jun., die Betreiber der be-



kannten Langenhorner Firma „Rosen Kröger“. Sie beschafften zunächst einen passenden Stein. Der wurde dann zum Steinmetz transportiert.



Der fand sich bei der Firma Malota in Ohlsdorf. Ein erfahrener Alt-Geselle nahm sich hier des Granit-



Findlings an. Zunächst pinselte er ihn mit einer weissen, abwaschbaren Farbe ein. Getreu der Vorlage arbeitete er nun das Wappenschild sorgfältig aus dem Stein heraus. Sodann wurden die drei gezeichneten Elemente des Wappens auf ein Transparentpapier übertragen und von dort auf den Stein, in das Wappenschild hinein. Und nun ging die Fein- und Fleißarbeit los. Li-



nie für Linie und Kurve für Kurve wurde aus dem gezeichneten Wappen ein 'in-den-Stein-gemeißeltes'. Bis endlich, nach etlichen Stunden, aus dem rauen Stein schon fast ein Wappenstein geworden war. Doch noch mangelte es am Feinschliff - und an der Farbe!



Doch das ließ nicht lange auf sich warten. Und nun lag er da, der Brocken - fertig, doch meilenweit von seinem geplanten Einsatzort entfernt. Nun trat also wieder Rosen-Kröger in Aktion: Mit schwerem Gerät, denn einen solchen Stein nimmt man

nicht mal eben auf die Schubkarre! An der Friedenseiche angekommen wurde der endgültige Platz vorbe-



reitet - ohne Fundament geht da nichts - und mit allen verfügbaren Händen setzte man ihn vorsichtig ab. Nun



konnte Langenhorn-Archivar Erwin Möller aufatmen; er säte noch Gras um den Lageplatz - und freute sich völlig zu Recht: Es war geschafft! Der Langenhorner Wappenstein hatte sei-



Und warum wird die Geschichte jetzt erzählt? Weil Günter Brede am 11. Oktober seinen 90. Geburtstag feiert! Der Bürger- und Heimatverein gratuliert von Herzen, wünscht gute Gesundheit und eine ebenso schöne Torte dazu, wie sie dereinst Erwin Möller als Dank bekam. Doch das ist eine eigene Geschichte...

RE

Die Asklepios Klinik Nord – Heidberg lädt ein „Stillen unterstützen – Mütter in den Mittelpunkt“

Die Weltstillwoche 2013 steht unter dem Motto „Stillen unterstützen – Mütter in den Mittelpunkt“.

Aus diesem Anlass lädt das Elternzentrum der Asklepios Klinik Nord – Heidberg zu verschiedenen Informations- und Wohlfühlangeboten ein.

Als zertifiziertes Babyfreundliches Krankenhaus klärt die Klinik schon seit vielen Jahren aktiv über die Vorteile der Muttermilch auf und unterstützt Mütter beim Aufbau einer guten Stillbeziehung, damit sie die intensivste Zeit mit ihrem Kind unbeschwert genießen können.

- Am 1. und 4. Oktober gibt die Physiotherapie von 11:00 bis 12:00 Uhr eine Einführung in Entspannungstechniken.
- Am 2. Oktober findet von 10:30 bis 12:30 Uhr eine Stillgruppe mit Ernährungsberatung statt.
- Am 4. Oktober Uhr erfahren Sie 9:00 bis 10:00 Uhr in einem Aromatherapie-Workshop Wissenswertes über die wohltuende Wirkung ätherischer Öle.

Veranstaltungsort ist das Elternzentrum Rückenwind der Asklepios Klinik Nord – Heidberg (Haus 3, 3. Stock), Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg.

Kontakt für weitere Informationen:

Tel.: (0 40) 18 18-87 34 58

E-Mail elternzentrum.nord@asklepios.com.



© Foto: Svetlana F edoseeva_Fotolia

Wir pflegen auch das Menschliche.

Häusliche Kranken-, Alten- und Behindertenpflege
Rufen Sie uns gerne an. Wir kommen zu einem unverbindlichen persönlichen Beratungsgespräch zu Ihnen.

**PS: Wir suchen examinierte
Pflegekräfte -
bewerben Sie sich einfach!**



**HÄUSLICHE KRANKEN-, ALTEN-
UND BEHINDERTENPFLEGE**

Langenhorner Chaussee 682 • 22419 Hamburg
Tel. 040-5371740 • info@wmb-pflegedienst.de • www.wmb-pflegedienst.de

Vorsorge im Alter? Beratung? Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften? Die SVS-Karte für Senioren in Langenhorn! Sicherheit-Vorsorge-Service

Rufen Sie uns gerne an
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.
Servicestützpunkt der Martha Stiftung
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg



Vorankündigung

Der Langenhorner Gesangverein von 1866 veranstaltet am Freitag, dem 6.12.2013 um 19.00 Uhr ein **"Nikolaus-Konzert"**

Leitung: Benedikt Burghardt. Ort: Broder-Hinrick Kirche, Tangstedter Landstr. 220. Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

...wir trafen...



Joachim Tröstler, Regionalpfarrstelle Gemeinwesendiakonie der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Langenhorn. Uns gefiel sein Zitat der Bischöfin Kirsten Fehrs: „Unser Kreuz hat keine Haken!“

Ehemalige gesucht - wer war dabei?



Unser Leser Rudolf Achtermann sucht nach ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern seiner Schule, der Süderschule. Es geht um die Abgangsklasse von 1955. Frau Rau war die Klassenlehrerin bis zur 4. Klasse, 1954 gab es eine Klassenfahrt nach Mölln. Da war Herr Weidner der Klassenlehrer. Wer

sich also auf dem obigen Foto wiedererkennt und wer an einem Wiedersehen (Klassentreffen) teilnehmen möchte, meldet sich bitte telefonisch bei der Schwester von Herrn Achtermann unter der Rufnummer 040 - 531 34 68. PS: Der heutige Rudolf Achtermann ist auf dem Bild mit einem X markiert.



Linden-Apotheke

Sigrid Hüttmann

Krohnstieg 41 • 22415 Hamburg

Telefon 5 32 24 24

Nachtdienst 12.11.2013 Spätdienst 19.10.2013

Apotheker Stefan Bröge

Diekmoor-Apotheke

Diekmoorweg 16

22419 Hamburg

Telefon 520 73 83

Nachtdienst 07.10.2013

Spätdienst 31.10.2013

Heidelberg-Apotheke

Tangstedter Landstraße 467

22417 Hamburg

Telefon 30 85 39 00

Nachtdienst 02.11.2013

Spätdienst 15.09.2013

Thymian-Apotheke

A. Hidary

Tangstedter Landstraße 238 • 22417 Hamburg

Telefon 5 20 24 49

Nachtdienst 08.10.2013 Spätdienst 01.11.2013

Nachtdienst: Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr des Folgetages

Spätdienst: Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Es lohnt sich immer, Mitglied bei uns zu werden. Die LANGENHORN-KARTE gibt es
Hier kaufen unsere Mitglieder auch im Herbst

 GLASEREI & GLASBIEGEREI ALSTERBUTZEN Seit 30 Jahren Ihre Glaserei in Langenhorn Weg 396 22419 Hamburg 5% Rabatt auf Einbau von Wärmeschutz-Isolierglas	 DAS ASIALAND Lebensmittel & Geschenkartikel Tangstedter Landstraße 30 22415 Hamburg Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert	 BEYER Raumausstattung Langenhorner Chaussee 339 22419 Hamburg 10% auf alles	 Die Bindestelle Tangstedter Landstraße 463 22417 Hamburg 5% Rabatt bei jedem Einkauf
 Blümchen am Markt Langenhorner Wochenmarkt (Di und Sa), 22415 Hamburg 10% auf alle Waren	 BÖRNER TV > VIDEO > HIFI > SERVICE Tangstedter Landstraße 264 22417 Hamburg 10% auf Service-Stundenlohn Einkauf: Ab 1000 € 3% Rabatt	 clever fit Hamburg Langenhorn Oehleckerring 40/42 22419 Hamburg Keine Karten- und Verwaltungspauschale (jeweils 19,90 EURO).	 CLOSIUS & FISCHER — Bester In Sachen Service — Der Reisegepäck-Experte Kleekamp 4 22339 Hamburg 10% Rabatt
 Kodak Express Digital Solutions Foto Express-Service Dankert Krohnstieg-Center Happy Hour ab 16 Uhr 20% auf 10x15 Fotos vom digitalen Datenträger	 Dialog Tangstedter Landstraße 38 22415 Hamburg Ab 21 Uhr alle Pizzen 1 Euro billiger	 DIECKMOOR APOTHEKE Dieckmoorweg 16 22415 Hamburg 5% Rabatt, außer auf ver- schreibungspflichtige Medika- mente und Bücher.	 DONNERWETTER Regen- und Allwettermode Langenhorner Chaussee 677 22419 Hamburg 10% auf alles.
 Flora Bianca Blumen Krohnstieg 57 22415 Hamburg Mittwochs 10% auf alles, außer Fleurop und Pakete	 GMG - AUTOTEILE IMPORT, GROSS- UND EINZELHANDEL Tangstedter Landstraße 181 22417 Hamburg Individuelle Rabatte (je nach Produkt/Hersteller/Kategorie) bis zu 60% auf Listenpreise	 Naturheilpraxis Grund-Gesund Oehleckerring 12 22419 Hamburg 19.-Euro für die ersten beiden Behandlungen mit Fußreflex oder Heilpflanzen	 Spreewälder Erzeugnisse echt lecker..... GURKEN-UWE Langenhorner Markt (Dienstag und Samstag) 5% Rabatt ab 5 € Einkaufswert
 HEIDBERG APOTHEKE Tangstedter Landstraße 467 22417 Hamburg 5% Rabatt, außer auf ver- schreibungspflichtige Medi- kamente und Bücher	 FAHRRAD HERTEL ... immer eine Speichenlänge voraus! Langenhorner Chaussee 677 22419 Hamburg 10% auf Beleuchtung und Bereifung	 Janinas House of Hair Krohnstieg 61 22415 Hamburg Mittwochs 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen	 DIGITAL DRUCKEREI Tarpenring 2 22419 Hamburg ☎ 040 527 30 51 10% Rabatt
 Damen SALON Herren INGEBURG JANSSEN Fibigerstr. 263 22419 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen	 KAISER Wolle Handarbeiten Tangstedter Landstraße 35 22415 Hamburg 10% Rabatt auf alle Kurse	 KÖNIG GmbH Gravuren+Schildertechnik Langenhorner Ch. 360 22419 Hamburg 15% Rabatt auf Stempel- automaten der Fa. Todat, inkl. Textplatte	 KFZ Service Langenhorn Weg 396 Nr. 2 22419 Hamburg Techn. Kontrolle (z.B. vor dem Autokauf) 0,- Euro

Unter dem Namen LANGENHORN-KARTE verteilt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein seit Jahresbeginn Mitgliedereausweise an seine Mitglieder. Der Clou bei der Sache: Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen sparen. Denn eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern deutliche Vorteile.

bei jeder Mitgliedschaft kostenlos dazu!

bevorzugt mit der LANGENHORN-KARTE ein!

Linden APOTHEKE  Krohnstieg 41-43 (Krohnstieg-Center) 3% Rabatt auf alles, ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente, Sonderangebote	 Seit 1989 MATCH Billard - Cafe Dart Tangstedter Landstraße 182 22417 Hamburg Mo - Do 50% Rabatt auf Billard	MEN STORE Herrenausstatter mit Anspruch Langenhorner Markt 12 22415 Hamburg 10% auf alles	 Mercure Langenhorner Chaussee 183 22415 Hamburg 10% auf Veranstaltungen
MYLANTIS Engel, Elfen und Heilsteine Flughafenstr. 77 22415 Hamburg 10% ab 100 €	 Rainbow Nails Krohnstieg 129 22415 Hamburg Montags 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen	 oton DIE HÖRAKUSTIKER Langenhorner Markt 16 22415 Hamburg 10% auf Batterien & Zubehör; 3% Rabatt auf die Hörgeräte-rechnung (Eigenanteil)	 Konzept Hamburg Veranstaltungsservice Fossberger Moor 26 22417 Hamburg 5% auf alle Party-Service - Leistungen
SPIELZEUG PUTZ „Der Mensch schuldet dem Kind das Beste, was er zu geben hat.“ Langenhorner Markt 4 22415 Hamburg 10% Rabatt ab einem Einkauf von 5 Euro.	RECKE OPTIK Langenhorner Markt 13c 22415 Hamburg 10% Rabatt auf Brillen	 BAD design Rutic Ihr Fachbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik Krohnstieg 57 22415 Hamburg 5% auf alles	Karahan  Langenhorner Schuh & Schlüsseldienst Änderungsschneiderei Krohnstieg 2 22415 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen, ausgen. Sonderangebote und Schlüssel mit Sicherungskarte
SyncroHost Das ganze Internet Genießen Sie den Service. www.syncrohost.de 10% pauschal auf Domains und Webspace; bis zu 20% auf Dienstleistungen.	PREISWERT + KOMPETENT expert günter tilly  Tangstedter Landstraße 43 22415 Hamburg 3% Rabatt auf vorrätige Artikel	 THYMIAN APOTHEKE Tangstedter Landstraße 238 22417 Hamburg 3% Rabatt auf alles, ausgen. rezeptpflichtige Medikamente und Sonderangebote	ZOO JACOBS  LIEFERSERVICE KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT Langenhorner Markt 10 22415 Hamburg Lieferung aller Waren frei Haus. Telefonische Bestellungen sind möglich.
 Weinhaus am Stadtrand Tangstedter Landstraße 22 22415 Hamburg 5% auf Wein, Feinkost und Gläser ab EK 30 Euro	 LANGENHORN GESANGVEREIN von 1866 e.V. Tangstedter Landstr. 182a 22417 Hamburg 7. und 8. Monat beitragsfrei!	Uwe Molde Gartenpflege Borner Stieg 32 22417 Hamburg Tel. 530 500 02 5% Rabatt auf Endsumme	Tabakshop R&S GbR Tabak & Presse  Langenhorner Markt 6 22415 Hamburg ab 25 € Einkauf 10% Rabatt auf Pfeifen & Feuerzeuge
fotostudio-in-langenhorn Karl-Heinz Steckel Tangstedter Landstraße 30 22415 Hamburg Tel. 531 65 65 khsteckel@web.de Sonderkonditionen bitte erfragen!	30 JAHRE LÜHR OPTIK  Tangstedter Landstraße 29 22415 Hamburg 10% auf das Sortiment Große Auswahl an Kontaktlinsenpflegemittel	Wir unterstützen die LANGENHORN KARTE  MARTHA STIFTUNG Katholische Gemeinde St. Annen  Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V.  Hamburg Airport  Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG fluwog	

Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Firmen-Mitglieder; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Über den jeweils aktuellen Stand der beteiligten Firmen und der speziellen Angebote können sie sich jederzeit im Internet informieren unter www.langenhorn-karte.de.

Zu unserem Titelbild

Die sechsjährige Leloz trägt ihren kleinen Bruder Hamza auf dem Arm und lächelt tapfer in die Kamera. Nur der Bildhintergrund zeigt das zerstörte Elternhaus in Homs (Syrien). Jetzt sind Leloz und Hamza in Deutschland angekommen. Dürfen sie nun nach Langenhorn in den Jugendpark, um endlich ruhig schlafen zu können?

Langenhorner Rundschau
Verlag Syncrohost GmbH
Scharnskamp 23f
22415 Hamburg



Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
C 13350

Wir rücken Umweltschutz in die richtige Perspektive.

Bei allem, was wir tun, steht der Umweltschutz an zentraler Stelle. Wir haben uns deshalb freiwillig zur maßgeblichen CO₂-Reduzierung verpflichtet und setzen zukunftsweisende Technologien ein, um den Kohlendioxid-Ausstoß weiter zu verringern. In den vergangenen Jahren konnten wir so 14.000 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.



Und unser Umweltbereich macht noch viel mehr – unter anderem engagieren wir uns dafür, den Lärmschutz für unsere Nachbarn zu verbessern, die Luftqualität zu erhöhen, Energie einzusparen, Abfall zu reduzieren und umweltfreundlich zu entsorgen, umliegende Gewässer zu schützen und Vogelschlag zu vermeiden.

Einzelheiten zu unseren Umweltprojekten und unserem verantwortlichen Umgang mit der Natur finden Sie hier:

hamburg-airport.de

